

Friedrich Schiller:

»Die Großen hören auf zu herrschen, wenn die Kleinen aufhören zu kriechen«

Und da sind wir in Weißenfels auf dem richtigen Weg und lassen uns auch von einem Herrn Freiwald nicht abschrecken der sich in der letzten Stadtratssitzung als Totengräber der Demokratie geoutet hat.

In der Politik kann man kontrovers streiten, sollte sich aber mit Respekt behandeln. Dazu gehört, dass der Versammlungsleiter der Stadtratssitzungen sich an die Hauptsatzung der Stadt Weißenfels hält und nicht über Monate den BürgerInnen dieser Stadt suggeriert, dass in der Einwohnerfragestunde zu Beginn jeder Stadtratssitzung nur Fragen gestellt werden dürfen.

Im § 6 Absatz 3 steht unter anderem:

(3) Jeder Einwohner ist nach Angabe seines Namens und seiner Anschrift berechtigt, Fragen in Angelegenheiten der Stadt in der Sitzung des Stadtrates zu stellen und Vorschläge oder Anregungen zu unterbreiten.

Unsere Erklärungen zu den Fragen und Anregungen wurden im Keim erstickt. Das Totschlagargument des OB und der Stadträte, dass die Lebensmittelindustrie und speziell Tönnies, der größte Arbeitgeber hier sei, darauf blieb uns Herr Freiwald in der Stadtratssitzung den Beweis schuldig.

Nicht einmal das Argument des Datenschutzes wurde von ihm demokratisch verwendet, nein – frech herablassend, verkündete er auf meine Fragen zur Anzahl der Arbeitsplätze, zur Summe des Steueraufkommens und zur Frage welche Betriebe der Lebensmittelindustrie Hauptbetriebe und welche nur Filialen sind - beantwortete er mit einem Satz : »Da müssen Sie zum Finanzamt gehen und sich die Antworten holen«

Und die Presse drückt dem Ganzen noch seinen unneutralen undemokratischen Stempel in der Berichterstattung auf.

Weder wurde von der entgleisten Verwaltungsratssitzung der AöR berichtet, informiert waren sie, geschweige denn der empörten Mitglieder Herr Rauner und Herr Ziegler. Wobei natürlich Frau Schmuck ging, ehe Herr Ziegler seinen denkwürdigen Satz sagte, dass es Beschämens Wert ist, dass die Verwaltungsrats Mitglieder fachlich schlechter informiert seien als die Bürgerinnen und Bürger nicht statt. Klar können Journalisten im Kommentaren ihre eigne Meinung kundtun, doch dieser Kommentar ist hanebüchen.

Der Versammlungsleiter wurde in Schutz genommen und die Bürgerinnen und Bürger wurden im Kommentar als selbstüberschätzender Kindergarten dargestellt.

Mit keinem Wort wurde erwähnt, dass die Hauptsatzung § 6 Absatz 3 Einwohnerfragestunde in seiner Ganzheit vom Versammlungsleiter durch sein Benehmen außer Kraft gesetzt wurde.

Das können wir uns nicht länger gefallen lassen, was speziell sich der selbstgekrönte KING Freiwald als Versammlungsleiter herausnimmt und was die Presse im Endeffekt systemgetreu berichtet. Wehren wir uns!

Heidelinde Penndorf